

**GRÜNE  
JUGEND**

**BEWEGT EUCH:  
UMWELT RETTEN!**

# Reader

51. Bundeskongress  
16.-18. November 2018  
Gelsenkirchen

Der Bundeskongress .....	3
Registrierung & Teilnahmegebühr .....	3
Das Aufräumfandsystem .....	5
Erstattung der Reisekosten .....	5
Mitgliederversammlung .....	5
Neueinsteiger*innentreffen .....	5
Debattenkultur und Awareness-Group .....	6
Jugendschutz .....	7
Anreise und Abfahrt .....	8
Veranstaltungsort .....	7
Öffentliche Verkehrsmittel .....	7
Alles dabei? .....	7
Verpflegung .....	8
Essen .....	8
Getränke .....	8
Übernachtung .....	8
Kinderbetreuung .....	8
Wahlen auf dem 51. Bundeskongress .....	9
Bewerben .....	9
Zu wählende Ämter .....	9
Das Präferenzwahlssystem .....	10
Anträge und Verfahren .....	11
Programm .....	15
Veranstaltungen auf dem BuKo .....	14
Wissenswertes rund um den Bundeskongress .....	21
Dein Verhalten auf dem Bundeskongress .....	35
Das kleine ABC der Gleichberechtigung .....	24
Glossar für diskriminierungsfreie Sprache .....	26
Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz .....	29
Abkürzungen der GRÜNEN JUGEND .....	29
Gebäudepläne .....	45

## Schön, dass Du beim 51. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND dabei bist!

In diesem Reader findest Du alle organisatorischen Hinweise zum Bundeskongress, Erläuterungen zu Workshops, Treffen, Wahlen, eine Vorstellung der neu zu besetzenden Ämter und noch viele andere wichtige Informationen. Die Anträge und alle Bewerbungen, die fristgerecht eingehen, befinden sich in den Antrags- und Bewerbungsmappen und sind nicht Teil dieses Readers.

Wenn Du weitere Anträge (bis zum 01.11.) oder Änderungsanträge (bis zum 12.11.) stellen möchtest, geh bitte auf [Antragsgrün](#) und lade Deinen Antrag hoch. Du findest den Link zu Antragsgrün auch auf der [Buko-Website](#) unter Anträge & Bewerbungen.

Wenn Du noch Bewerbungen einreichen willst, kannst Du das ebenfalls auf dieser Website tun. Du kannst Dich noch bis zum 12. November auf von der Mitgliederversammlung zu wählende Ämter bewerben, die im Präferenzwahlssystem gewählt werden. Für alle anderen Ämter ist eine Bewerbung auch noch vor Ort möglich.

Wenn Du über den Bundeskongress twittern möchtest oder das Ganze bei Twitter verfolgen willst, dann benutze den Hashtag #gjbuko.

## Der Bundeskongress

Der Bundeskongress (kurz BuKo) ist die Mitgliederversammlung und das höchste beschlussfassende Organ der GRÜNEN JUGEND. Auf der Mitgliederversammlung werden die Positionen der GRÜNEN JUGEND durch Anträge beschlossen und Ämter gewählt. Wenn Du noch nicht weißt, wie Du hinkommen sollst, frag einfach die Leute in deinem Kreis- oder Landesverband, dann könnt ihr gemeinsam fahren.

Du kannst auf dem Raumplan und den Informationstafeln sehen, wo welche Angebote stattfinden und was alles passiert. Du solltest Dir das Programm bzw. die Tagesordnung genau ansehen, damit Du entscheiden kannst, wo Du hingehen möchtest und wann was stattfindet. Bei den meisten Workshop-Phasen hast du dich schon im Vorhinein für einen Workshop entschieden. Falls du dir nicht mehr sicher bist, wofür du dich angemeldet hast, hängen die Anmeldungen auch aus.

## Registrierung & Teilnahmegebühr

Der Normalbeitrag für Mitglieder der GRÜNEN JUGEND liegt bei 70€, der Mindestbeitrag bei 40€. Im Beitrag sind die kompletten Verpflegungskosten für Freitag, Samstag und Sonntag, die Reisekostenerstattung zum BahnCard 50 Tarif und natürlich eine Menge Programm und Spaß enthalten!

Du entscheidest selbst, wo genau Du Deinen Teilnahmebeitrag im Rahmen dieser Preisspanne zwischen 40€ und 70€ festsetzt. Mit den Beiträgen können wir höchstens ein Viertel der Kosten für den Bundeskongress decken. Dies stellt den Bundesverband vor finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, niemanden aufgrund ihrer/seiner finanziellen Situation von der Teilnahme am Kongress auszuschließen. Ein freiwilliger höherer Teilnahmebeitrag hilft uns dabei, dass das auch zukünftig so bleibt.

Wer kann und möchte, kann den Bundeskongress also mit einem erhöhten Beitrag („Soli-Beitrag“) unterstützen und somit Menschen die Teilnahme ermöglichen, die weniger Geld zur Verfügung haben.

Du kannst tageweise am Bundeskongress teilnehmen. Dabei fallen pro Tag mind. 15€ als Teilnahmebeitrag an.

Für Nicht-Mitglieder der GRÜNEN JUGEND fällt ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 80€ an. Parlamentarier\*innen bezahlen 100€.

Es ist selbstverständlich möglich sich vom Teilnahmebeitrag befreien zu lassen. Schreib uns dazu bitte rechtzeitig vor dem Kongress eine kurze E-Mail an [buer@gruene-jugend.de](mailto:buer@gruene-jugend.de). Nur so können wir Dir eine (Teil-)Befreiung vom Teilnahmebeitrag garantieren.

## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

### Anmeldung

Wenn Du auf dem Bundeskongress ankommst, solltest Du Dich zuerst anmelden und dort, falls du das noch nicht getan hast, deinen Teilnahmebeitrag bezahlen. Bei der Anmeldung bekommst Du folgende Dinge:

- ein Schlüsselband mit deinem Namensschild
- eine Stimmkarte und einen Stimmblock

Auf die **Stimmkarte** und auf die Rückseite des **Stimmblocks** solltest Du Deinen Namen schreiben. Sie werden für die Abstimmungen in der Mitgliederversammlung benötigt und bei Verlust nicht ersetzt!

Das **Namensschild** solltest Du immer bei Dir tragen! Der Sicherheitsdienst vor den Schlafräumen und der Palastkantine (unserer Party Location) wird Dich nur einlassen, wenn Du Dein Namensschild bei Dir hast und es am Einlass vorzeigst.

Ein Farbcode für die Namensschilder soll es erleichtern, die richtigen Ansprechpartner\*innen zu finden und einen Überblick geben, wer für welche Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche zuständig ist:

Präsidium und Bundesvorstand >> Blau

Awareness-Group (AWG) >> Grün

Orga >> Lila

Verschiedene Altersstufen >> Rot / Gelb / Weiß

Nach der Anmeldung gehst du zur Info, um dort dein **Armbändchen** für die Party zu bekommen. Das Armbändchen wird bei Menschen unter 18 gekürzt. Menschen mit einem gekürzten Armbändchen müssen die legendäre BuKo-Party am Samstagabend früher verlassen. Denn ja, auch wir sind verpflichtet, uns um den gesetzlich vorgeschriebenen Jugendschutz zu kümmern. Wenn Du über 18 bist und Dein Bändchen kürzt, wirst Du für unter 18 gehalten und musst die Party nach 01:30 Uhr verlassen!

An der Info trägst du dich außerdem in eine der **Aufräumschichten** für das Aufräumfansystem ein. Wie das funktioniert, erklären wir dir hier kurz:

### Das Aufräumfansystem

Damit der BuKo für alle sauber ablaufen kann, brauchen wir beim Aufräumen von Workshop-Räumen, Plenum oder Schlafsälen die Hilfe aller Teilnehmer\*innen. Wir haben uns dafür etwas überlegt: Du bezahlst wie beim Festival bei der Anmeldung einen Aufräumfand von 5€ und übernimmst eine Helfer\*innenschicht. Am besten wählst du eine Schicht nach einer Veranstaltung, zu der du selbst auch gehen möchtest.

Bei einer Helfer\*innenschicht räumst du gemeinsam mit bis zu vier anderen Personen nach einem Programmpunkt den entsprechenden Raum auf. Das dauert nicht mehr als 10 Minuten. Nach getaner Arbeit bekommst Du den gezahlten Aufräumfand an der Info wieder zurück. Der Dank des Orga-Teams und aller Teilnehmenden ist Dir sicher!

### Erstattung der Reisekosten

Wir können Dir Deine Reisekosten bis zu 50% des normalen Fahrpreises (2. Klasse mit der Bahn, Reservierungen können eingereicht werden) und Nahverkehrskosten erstatten. Die Erstattungsanträge musst Du bis spätestens 4 Wochen nach dem Bundeskongress in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin einreichen. Danach verfällt jeder Anspruch auf Kostenerstattung. Die Frist für diesen Bundeskongress ist der 17.12.2018. Es zählt im Zweifel der Poststempel.

An der Anmeldung kannst Du Dir Anträge für die Reisekostenerstattung mitnehmen. Du findest das Formular [auch auf unserer Homepage](#) unter Service > Formulare.

#### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung - kurz MV - findet im Plenum statt und wird vom Präsidium geleitet. Während der Mitgliederversammlung diskutieren wir Anträge und wählen Ämter. Das Präsidium besteht aus einer Gruppe von durch den Bundesvorstand vorgeschlagenen Personen, die die Tagungsleitung innehaben, Anträge entgegennehmen, Redebeiträge auslösen und die Versammlung strukturieren.

#### Neueinsteiger\*innen-Treffen:

Du bist das erste Mal auf einem Bundeskongress? Du warst schon auf einem Bundeskongress, aber du bist dir noch nicht hundertprozentig sicher wie alles läuft? Dann mach mit bei unserem Neueinsteiger\*innenprogramm! Wir wollen Dir die Möglichkeit geben, im kleinen Rahmen Fragen an Menschen, die schon länger dabei sind, zu stellen, und über die Themen des Bundeskongresses zu diskutieren, auch wenn Du Dich noch nicht bereit für eine Rede vor allen fühlst. Deshalb wird es ein Programm für Neueinsteiger\*innen in Kleingruppen geben, das sich über das ganze Wochenende erstreckt. Das Programm beginnt mit dem Neueinsteiger\*innentreffen am Freitag. Dort werden wir Dir nach einem gemeinsamen Kennenlernen zunächst eine Einführung in die Strukturen der GJ und den Ablauf eines Bundeskongresses geben. Im Anschluss findest Du Dich mit Deiner Gruppe zusammen und lernst Deine\*n Gruppenleiter\*in kennen.

Mit dieser Gruppe wirst Du Dich dann im Laufe des Bundeskongresses weitere Male treffen, um neu aufgekommene Fragen zu beantworten, inhaltlich zu diskutieren und Feedback zu geben. So kannst Du auch gleich andere Neueinsteiger\*innen kennenlernen. Wir freuen uns sehr, wenn Du dabei bist. Falls Du Fragen zum Neueinsteiger\*innenprogramm hast, melde Dich gerne bei [niklas.wagener@gruene-jugend.de](mailto:niklas.wagener@gruene-jugend.de)!

**Wann:** Freitag, 16:00-16:45 Uhr

**Wo:** O-1

#### Debattenkultur und Awareness-Group

##### *Debattenkultur*

Die GRÜNE JUGEND ist ein Verband, in dem die unterschiedlichsten Menschen zusammenkommen, gemeinsam diskutieren und sich gegenseitig bereichern. Besonders bei Bundeskongressen wird diese Vielfalt deutlich und bedarf einiger vielleicht bisher unausgesprochener Grundregeln für einen guten Umgang untereinander.

Ein\*e jede\*r sollte für sich persönlich ernst genommen, respektiert werden und sich wohl fühlen. Bei Debatten jeglicher Art ist es daher wünschenswert, dass wir einander ausreden lassen. Zwischen- oder Buhrufe tragen in keinem Fall zu einer angenehmen Debattenkultur bei. Die Angst vor negativen Feedbacks darf niemanden davon abhalten, sich an Diskussionen zu beteiligen. Der Altersunterschied zwischen unseren Mitgliedern sorgt dafür, dass sich Erfahrung, frischer Wind und neue Ideen stetig abwechseln.

Wir freuen uns über jeden Beitrag und über den Mut, die eigene Meinung kund zu tun. Wir möchten unser eigenes Wissen mit anderen teilen, wo Fragen auftauchen, sind wir gerne bereit diese zu beantworten und einander zu helfen. Es wäre wünschenswert, wenn alle beim kommenden Bundeskongress noch einmal besonderes Augenmerk auf Verhalten in Diskussionen legen und gezielt versuchen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Ermutigt daher aktiv Leute, Redebeiträge zu leisten und gratuliert ihnen mit einer kurzen Nachricht nach dem Beitrag. Das hebt die Stimmung und ermutigt alle, die etwas beigetragen haben.

**Reader 51. Bundeskongress****16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen***Awareness Group*

Die Awareness Group (AWG) besteht aus sechs Menschen: Anna, Alexandra, Florian, Lea, Patrick und Carolin. Sie ist ansprechbar in Fällen von Konflikten, Diskriminierung oder der Missachtung von persönlichen Grenzen bis hin zu Gewalt. Kontaktiere gerne die AWG, wenn Du Unterstützung möchtest, weil Du diskriminierende oder Deine Grenzen überschreitende Erfahrungen auf dem Bundeskongress gemacht hast, Dich angegriffen oder verletzt fühlst.

Auch wenn Du derartiges Verhalten beobachtest und unsicher bist, wie Du damit umgehen sollst, kannst Du auf uns zukommen. Die Grenzen eines Menschen sind immer subjektiv. Scheue Dich also bitte nicht, Deine Anliegen der Awareness Group mitzuteilen. Wir werden in jedem Fall versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass alle Teilnehmenden des Bundeskongresses sich verantwortlich fühlen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle frei bewegen können, ohne diskriminierendem oder grenzüberschreitendem Verhalten ausgesetzt zu sein. Wir alle können dazu beitragen, den Bundeskongress zu einem solchen Ort zu machen! Geht respektvoll miteinander um! Achtet auf Eure und die Grenzen anderer! Zur Wahrung ebendieser Grenzen sei auf das Konsensprinzip verwiesen: Gerade bei Kontakt auf emotional-körperlicher Ebene sollte es selbstverständlich sein, erst die Grenzen des\*der Anderen herauszufinden, bevor Ihr den nächsten Schritt geht. Dies funktioniert am Besten im gemeinsamen Gespräch.

Die GRÜNE JUGEND stellt sich konsequent gegen jede Form von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt. Wir wollen alles dafür geben, dass solche Situationen nicht vorkommen, verhindern können wir sie aber nicht immer. Es ist uns wichtig, dass Du Dich mit Deinen Erfahrungen nicht allein gelassen, sondern unterstützt fühlst. Sprich uns an! Du erkennst uns an den grünen Namensschildern. Außerdem kannst Du uns jederzeit unter der **Nummer +49 (0)176/81900294** erreichen – die Nummer steht auch auf der Rückseite Deines Namensschildes. Außerdem ist der AWG Raum im Hauptgebäude immer für Dich offen.

**Jugendschutz**

Du bist unter 18 Jahre alt? Dann bring bitte die Einverständniserklärung Deiner Eltern bzw. Erziehungsberechtigten in doppelter Ausführung mit zum Bundeskongress. Für neue Mitglieder: Hier ist nicht das Einverständnis gemeint, dass Du Teil der Grünen Jugend sein darfst, sondern eine extra Erklärung, die besagt, dass Du am Bundeskongress teilnehmen darfst. Du kannst sie auch schon vorher an die Bundesgeschäftsstelle faxen. Unsere Faxnummer lautet 030 27594096. Das Formular findest Du hier: [https://buko.gruene-jugend.de/wp-content/uploads/sites/6/2018/09/Einverständniserklärung\\_51.-Bundeskongress-2018.pdf](https://buko.gruene-jugend.de/wp-content/uploads/sites/6/2018/09/Einverständniserklärung_51.-Bundeskongress-2018.pdf). Außerdem benötigen wir bei der Anmeldung eine Kopie des Personalausweises Deiner Erziehungsberechtigten.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass viele von Euch, die unter 18 sind, wenig Lust darauf haben, sich mit dem Thema Jugendschutz auseinanderzusetzen. Auch sind wir nicht scharf darauf, Euch zu kontrollieren oder Euch Vorschriften zu machen. Wir bitten Euch deswegen: Nehmt Rücksicht, achtet aufeinander und übernehmt gemeinsam dafür Verantwortung, dass es allen auf unserem Bundeskongress gut geht. Das bezieht sich natürlich nicht nur auf unter-18-jährige!

Und auch, wenn Ihr mit dem Thema Jugendschutz wenig anfangen könnt: Bitte beachtet, dass wir für Euch als U18-Menschen verantwortlich sind! Macht Euch bewusst, dass, sollte irgendetwas passieren, die GRÜNE JUGEND, Euer Verband, dadurch ernsthaft Schaden nehmen kann. Wenn wir uns über die geltenden Gesetze hinwegsetzen, können sowohl die GRÜNE JUGEND allgemein als auch einzelne Verantwortliche aus dem Organisationsteam dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

## **Anreise und Abfahrt**

### **Veranstaltungsort**

[Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck](#)

Laarstr. 41

45889 Gelsenkirchen

### **Öffentliche Verkehrsmittel**

Die nächste Haltestelle ist die Station der Stadtbahn „Bergwerk Consolidation“. Hier hält die Bahnlinie 301, mit der du vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen bis zur Haltestelle durchfahren kannst. [Hier findest du eine Verbindungsauskunft](#). Von der Haltestelle aus sind es nur wenige Minuten zu Fuß zur Schule. Wir werden den Weg ausschildern, so dass Du es auf jeden Fall findest!

### **Ticketpreise:**

Einzelfahrkarte 60 min. Erwachsene: 2,70 Euro

4er Fahrkarte 60 min. Erwachsene: 10,20 Euro

24-StundenTicket (eine Person): 7,00Euro

Preis je zusätzlich mitgenommene Person (max. 4):3,30Euro

48-StundenTicket (Preis für eine Person): 13,30Euro

Preis je zusätzlich mitgenommene Person (max. 4): 6,30Euro

Die Fahrkarten kann man direkt im Bus kaufen, also hab Kleingeld parat.

Bei Fragen zum Nahverkehr hilft Dir die [Homepage des Verkehrsbund Rhein-Ruhr](#) weiter.

### **In der Nähe:**

Kurt Schumacher Apotheke: ca. 16 min – Abbiegen auf Marschall Straße, nach 1,2 km links abbiegen in die Kurt-Schumacher-Straße

Supermarkt (Netto): ca. 10 min – Richtung Solarsiedlung, nach 82 m links auf Marschall Straße, nach 0,5 km rechts auf Bismarckstraße und dann sofort links Richtung Consol Straße, nach 0,2 km ist dort Consol Straße 6 (Netto)

Sparkasse: ca. 17 min – Richtung Solarsiedlung nach 18 m, links auf Solarsiedlung, nach 0,2 km links Richtung Bramkamp Straße, nach 0,6 km links auf Bramkamp Straße, nach 18 m Weiter auf in Auf der Hardt, nach 0,4 km Weiter auf Albenhausen Straße, nach 86 m rechts auf Blackmannshof, nach 93 m ist dort der Blackmannshof 7 (dort ist die Sparkasse)

### **Alles dabei?**

Damit Du nichts Wichtiges vergisst, hier eine kleine Packliste:

- Isomatte, Schlafsack und Kissen
- Ohropax (für guten Schlaf)
- Handtuch
- Kulturbeutel mit Zahnbürste
- Medikamente (falls Du welche benötigst)

## Reader 51. Bundeskongress

### 16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

- Wenn Du unter 18 Jahre bist: Einverständniserklärung Deiner Eltern in zweifacher Ausführung und eine Kopie von Personalausweis oder Pass Deiner Eltern
- ein Dokument, mit dem Du Dich ausweisen kannst (Personalausweis oder Reisepass)
- Geld für Aufrümpfand (5€), Getränke, Snacks und Flaschenpfand (1 Euro für eine Wasserflasche)
- diesen Reader
- Viel positive Energie!

Bitte überprüfe Deinen Mitgliedsstatus! Stimmkarten für den Bundeskongress erhalten lediglich Mitglieder der GRÜNEN JUGEND, die ihren Beitrag zahlen, Schnuppermitglieder, Doppelmitglieder oder Mitglieder, die offiziell beitragsbefreit sind. Bist Du Mitglied bei uns? Sicher? Wende Dich im Zweifelsfall bitte an Deinen Landesverband!

## Verpflegung

### Essen

Für eine vollwertige vegane und biologische Verpflegung wird das Catering-Team der Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen sorgen. Hast Du besondere Anforderungen aufgrund von Allergien, denke bitte daran, diese bei der Anmeldung anzugeben. Wenn du das vergessen hast, schreib uns bitte unbedingt rechtzeitig eine Mail an [buero@gruene-jugend.de](mailto:buero@gruene-jugend.de).

### Getränke

Bring nach Möglichkeit bitte eine eigene Trinkflasche mit, denn in der Schule gibt es Wasserspender zum Nachfüllen.

Während des gesamten Bundeskongresses gibt es außerdem kostenlose Wasserflaschen am Infotisch, wir verlangen pro Flasche nur 1 Euro Pfand. Wir bitten Dich, die Flaschen mit Wasser aus den Wasserspendern selbst wieder aufzufüllen.

## Übernachtung

Geschlafen wird in der Turnhalle der Schule. Wenn du durch den Haupteingang kommst, musst du geradeaus zu der Tür neben dem AWG- Raum. Dort gehst du dann links neben den großen Gebäuden vorbei und findest geradeaus die Turnhalle. Bitte bring also Isomatte und Schlafsack mit! Am Abend kontrolliert ein Wachdienst vor der Turnhalle die Namensschilder - trage Deins daher immer bei Dir! Es wird einen separaten Schlafraum für Frauen, Inter- und Transpersonen (FIT), einen Familienschlafraum für Menschen mit Kindern sowie einen separaten Frühschläfer\*innenraum geben, für Menschen, die früh schlafen gehen möchten.

## Kinderbetreuung

Solltest Du eine Kinderbetreuung während des BuKo brauchen, melde Dich bitte bei uns unter 030-27594095 oder per Email unter [buero@gruene-jugend.de](mailto:buero@gruene-jugend.de).



**Wahlen auf dem 51. Bundeskongress****Bewerben****ACHTUNG: Bewerbungsfrist!**

Bewerbungsfrist für die auf dem Bundeskongress im Präferenzwahlverfahren zu wählenden Ämtern ist der **12. November 2018 23:59 Uhr**. Bitte reiche Deine Bewerbungen [bei Antragsgrün](#) ein. Für die Mehrheitswahlen kannst Du Dich bewerben, bis der Wahlgang auf dem Bundeskongress aufgerufen wird.

**Zu wählende Ämter**

Auch auf diesem BuKo werden wieder verschiedene Ämter gewählt:

***Im Präferenzwahlverfahren:***

— Bewerbungsfrist am 12.11.2018 —

**Wahl des Europawahlkampfteams**

- 3 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 2 offene Plätze

**Nachwahl der SPUNK-Redaktion**

- 1 offener Platz

**Nachwahl der Internationalen Koordination**

- 1 Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen

**Nachwahl der Freien Koordination**

- 1 Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 1 offener Platz

**Nachwahl des Frauen-, Inter-, Trans- und Genderrates**

- 1 offener Platz

**Nachwahl einer\*eines stellvertretenden Länderratsdelegierten**

- 1 offener Platz

***Im Mehrheitswahlverfahren***

— Bewerbungsfrist auf dem Bundeskongress —

**Wahl des Bundesvorstands:**

- 2 Sprecher\*innen (davon mindestens eine Frau,- Inter- oder Transperson)
- 1 Schatzmeister\*in (offener Platz)

## Reader 51. Bundeskongress

### 16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

- 1 Politische\*r Geschäftsführer\*in (je nach Ausgang der vorherigen Wahlen ein Platz für eine Frau, Inter- oder Transperson oder ein offener Platz)
- 6 Beisitzer\*innen, davon (je nach Ausgang der vorherigen Wahlen, vorr.) mindestens drei Frauen, Inter- oder Transpersonen
- aus dem Kreis der Bundesvorstandsmitglieder ein\*e Frauen, Inter- und Transpersonen und Genderpolitische\*r Sprecher\*in

#### **Koordinierende der Fachforen:**

Auf den Treffen der Fachforen werden die Koordinierenden und stellvertretenden Koordinierenden aller Fachforen neugewählt. Jedes Fachforum wird von zwei Haupt- und zwei Ersatzkoordinator\*innen betreut. Die Ämter sind jeweils mindestens zur Hälfte mit Frauen, Inter- und Trans-Personen besetzt.

Die Fachforen werden auf dem Bundeskongress turnusgemäß neu anerkannt. Nach dem Vorschlag des Bildungsbeirats sind das die folgenden:

- Fachforum Stadt, Land, Mobilität
- Fachforum Demokratie, Innen, Recht und Antifa
- Fachforum Globales und Europa
- Fachforum Bildung, Ausbildung und Wissenschaft
- Fachforum Ökologie
- Fachforum Feminismus und Queer
- Fachforum Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
- Fachforum Digitales und Medien

#### **Nachwahl der Delegierten zu den Bundesarbeitsgemeinschaften von Bündnis 90/Die Grünen:**

Die Delegierten zu den Bundesarbeitsgemeinschaften von Bündnis 90/Die Grünen wurden auf dem 50. Bundeskongress in Göttingen gewählt. Neuwahlen finden auf dem 51. Bundeskongress nur statt, wenn es seitdem zu Rücktritten gekommen ist. Der\*die Hauptdelegierte zur Bundesarbeitsgemeinschaft Soziales, Arbeitsmarkt und Gesundheit wird nachgewählt (offener Platz).

#### **Das Präferenzwahlssystem**

Wir verwenden seit 2014 für viele Wahlen ein Präferenzwahlverfahren. Anstatt nur für eine Person zu stimmen, gibst Du an, welche Person Du am liebsten in dem Amt haben möchtest, welche am zweitliebsten, welche am drittliebsten, und so weiter. Deine Präferenz gibst Du durch Nummern an, d.h. der/die Kandidat\*in, die Deine erste Präferenz ist, erhält die Nummer 1.

Achtung: Gib einer Person nur dann keine Präferenz, wenn das Amt Deiner Meinung nach eher unbesetzt bleiben sollte als von dieser Person übernommen zu werden! Denn Plätze können in diesem Wahlsystem nicht vergeben werden, wenn nicht die meisten abstimmenden Personen eine Priorität für alle Kandidat\*innen vergeben! Lehnst Du alle Kandidierenden ab, kannst Du natürlich auch mit „Nein“ stimmen.

## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

Bei der Vergabe Deiner Präferenzen musst Du nicht auf die Aufteilung in FIT\*- und offene Plätze achten, denn diese Unterscheidung wird automatisch bei der Auszählung der Stimmen gemacht.

Hat die Person Deiner ersten Wahl keine Chance mehr, die Wahl zu gewinnen, so wird Deine Stimme an die Person Deiner zweiten Wahl übertragen. Ist die Person Deiner ersten Wahl gewählt, hat aber mehr Stimmen als sie zum Gewinnen bräuchte, so wird ein Teil Deiner Stimme an die Person Deiner zweiten Wahl übertragen.

### Beispiel: Wahl für Ämter: Präsidium des Entenhausener Parlaments

Zu wählen sind 2 FIT-plätze und 1 offener Platz.

8	A	Micky Maus	
1	B	Minnie Maus	♀
7	C	Ein Panzerknacker	
10	D	Dagobert Duck	
2	E	Daisy Duck	♀
4	F	Klarabella Kuh	♀
6	G	Donald Duck	
9	H	Trudi	♀
5	I	Gundel Gaukeley	♀
3	J	Goofy	
- oder -			
		Nein	

In dieser fiktiven Wahl gibt es drei Plätze zu vergeben, zwei FIT-Plätze und einen offenen Platz. Die Buchstaben vor den Namen haben keine Bedeutung – sie dienen dem Auszählteam als Arbeitserleichterung. Die Person, die in diesem Beispiel gewählt hat, hat entschieden, dass sie Minnie Maus für die beste Kandidatin hält. Darum hat Minnie Maus die Nummer 1 bekommen. Dagobert Duck hielt sie aber für ungeeignet, darum bekam Dagobert Duck die Nummer 10. Die anderen Kandidat\*innen ordnete sie in der Reihenfolge ihrer persönlichen Präferenz.

## Anträge und Verfahren

Die Frist für das Stellen von regulären eigenständigen Anträgen ist der 01. November 2018 23:59 Uhr. Änderungsanträge zu eigenständigen Anträgen können noch bis zum 12. November 2018 23:59 Uhr gestellt werden. Eine Übersicht aller gestellten Anträge und Änderungsanträge sowie alle weiteren wichtigen Fristen zum Bundeskongress findest Du [auf Antragsgrün](#).

Ein Treffen für die Antragsteller\*innen und die letzten Verhandlungen über Änderungsanträge wird am Freitagabend um 22:00 Uhr stattfinden.

**Programm**

<b>FREITAG</b>		
ab 15.30	Anmeldung	Haupteingang
16.00-16.45	Neueinsteiger*innentreffen	O-1
17.00	Eröffnung des Bundeskongresses: Beginn Mitgliederversammlung Begrüßung TOP Formalia TOP Neuankererkennung von Fachforen Schlaglicht: Globale Kämpfe heute	Plenum
18.00-21.00	Abendessen	Mensa
18.30-20.00	Podiumsdiskussion: One struggle, one fight: Strategien im globalen Kampf gegen Umweltzerstörung	Plenum
20.15-21.45	Feministische Workshops -Die Hälfte der Macht?! – Feministische Gesellschaftskritik und junggrüne Geschlechterpolitiken -Empowerment für Transpersonen -Banden bilden - Networking für Frauen - „Femme-Feindlichkeit“ oder Handicap: Weiblichkeit – über Geschlechterbilder, Macht & Feminismus“ -What a man?! - Männlichkeit(en) im Geschlechterverhältnis -Und was ist, wenn du den Job nur bekommen hast, weil es keine Quote gab? -Tuntigkeit, Drag und Travestie in Theorie und Praxis	<i>Im Oberstufengebäude</i> E-2  E-3 E-4 E-5  E-6 O-1  E-1
22.00	Antragsteller*innen-Treffen	O-2
ab 22.00	Celebrate good times: Rückblick auf die Wahlkämpfe und Abendprogramm	Plenum

<b>SAMSTAG</b>		
7.30-8.45	Frühstück	Mensa
8.00-8.45	Frühstück des Bildungsbeirats	E-1
8.00-8.45	Frühstück der Frauen-, Inter-, trans- und Genderpolitischen Sprecher*innen	Mensa
9.00-10.50	Workshop-Phase: Perspektiven für die GRÜNE JUGEND - Was nun?	<i>Im Oberstufengebäude</i>
11.00-12.30	Workshop-Phase: Globale Kämpfe unter der Lupe - Einführung in die Entwicklungspolitik - Pflegenotstand als globales Problem - Rechtliche Bewältigung von Umweltkonflikten in Lateinamerika - Fliegen in Zeiten der Klimakrise? -Mobilität neu denken! - Digitaler Wandel - Feminismus im globalen Kontext - What the FAQ: Klimakonferenz 2018 in Kattowitz - „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“ - Global & radikal: Klimabewegung in Aktion #EndeGelaende #HambiBleibt	<i>Im Oberstufengebäude</i> E-1 E-2 E-3 E-4 E-5 E-6 O-1 O-2 O-3

12.30-13.45	Mittagspause	Mensa
12.30-13.30	Ländertreffen Baden-Württemberg Ländertreffen Bayern Ländertreffen Berlin Ländertreffen Hessen Ländertreffen Mitte-Ost Ländertreffen Niedersachsen Ländertreffen Nordlichter Ländertreffen Nordrhein-Westfalen	E-1 E-2 E-3 E-4 E-5 E-6 O-1 O-2
12.30-13.15	Mittagessen des Bundesfinanzausschusses	O-5
13.45	Fortsetzung der Mitgliederversammlung TOP Präferenzwahl TOP Satzungsänderungsanträge TOP Globale Kämpfe TOP Perspektiven für die GRÜNE JUGEND TOP Finanzen TOP Rechenschaftsbericht und Aussprache TOP Entlastung des Bundesvorstands	Plenum
18.15-19.30	Abendpause	Mensa
18.15-19.00	Internationales Abendessen	Mensa
19.30	Fortsetzung der Mitgliederversammlung: TOP Wahl des Bundesvorstands	Plenum
ab 23.30	Bunter Abend	Plenum
ab 23.30	Party	Palastkantine im Mondpalast

<b>SONNTAG</b>		
7.30-9.15	Frühstück mit Lunchpaket	Mensa
9.30-11.00	Treffen der Fachforen: - Fachforum Stadt, Land, Mobilität - Fachforum Demokratie, Innen, Recht und Antifa - Fachforum Globales und Europa - Fachforum Bildung, Ausbildung und Wissenschaft - Fachforum Ökologie - Fachforum Feminismus und Queer - Fachforum Wirtschaft, Soziales und Gesundheit - Fachforum Digitales und Medien	E-1 E-2 E-3 E-4 E-5 E-6 O-1 O-2
9.30-11.00	Treffen für kommunalpolitisch Aktive	O-4
ab 11.15	Fortsetzung der Mitgliederversammlung: TOP Arbeitsprogramm TOP Europawahl TOP Verschiedene Anträge	Plenum
gegen 15.00	Ende des Kongresses anschließend: Gemeinsames Aufräumen Sitzung des Bildungsbeirats	Plenum E-1

## Veranstaltungen auf dem BuKo

### Freitag, den 16. November 2018

#### **Solidarität & Seenotrettung: Keynote von Ruben Neugebauer**

Die zivile Seenotrettung war in den letzten Jahren ein eindrückliches Zeichen der grenzüberschreitenden Solidarität. Während sich die Staaten der Europäischen Union immer weiter abschotten, organisierten sich Menschen aus der Zivilgesellschaft, um dem Sterben im Mittelmeer ein Ende zu setzen. Auf unserem Bundeskongress wird einer von ihnen, Ruben Neugebauer, Pressesprecher von Sea-Watch, in der Keynote zur Eröffnung des Kongresses über die Notwendigkeit von Solidarität und Perspektiven für ein humanitäres Europa sprechen.

**Referent:** Ruben Neugebauer

**Wo:** Plenum

#### **Podiumsdiskussion: One struggle, one fight: Strategien im globalen Kampf gegen Umweltzerstörung**

Wenn wir uns die Lage der Welt ansehen, sind wir mit einer grotesken Situation konfrontiert: Auf der einen Seite wird es immer offensichtlicher, dass wir den Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere Klimawandel und dem globalisierten Kapitalismus nicht allein auf nationalstaatlicher Ebene begegnen können. Gleichzeitig sind nationalistische Kräfte fast überall auf der Welt auf dem Vormarsch und verkaufen nationalen Egoismus als die Lösung für die Umbrüche unserer Zeit. In der Podiumsdiskussion wollen wir unsere Vision einer global ausgerichteten und gerechten Politik entwickeln, die wir dieser Entwicklung entgegensetzen. Dabei werden wir uns folgende Fragen stellen: Wie hängen Umweltzerstörung und Ausbeutung zusammen und können wir sie gemeinsam bekämpfen? Inwieweit müssen wir unsere Wirtschaftsweise ändern, wenn wir nicht länger auf Kosten von Globalisierungsverlierer\*innen leben wollen? Und wie können wir Mehrheiten für einen solidarischen Politikentwurf mobilisieren und welche Rolle spielen Parteien und Bewegungen dabei?

#### **Gäste:**

- Ricarda Lang - Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND
- Kathrin Hartmann - Autorin von "Die Grüne Lüge"
- Prof. Dr. Stephan Lessenich - Soziologieprofessor an der LMU München und Autor von "Neben uns die Sintflut"
- Erik Marquardt - Fotojournalist und Mitglied im Parteirat von Bündnis 90/Die Grünen

Moderation durch den Bundesvorstand

**Wann:** 18.30 – 20.00 Uhr

**Wo:** Plenum

## *Feministische Workshops*

*Die Feministischen Workshops finden von 20.15-21.45 Uhr statt.*

### **Die Hälfte der Macht?! – Feministische Gesellschaftskritik und junggrüne Geschlechterpolitiken**

#### *FÜR EINSTEIGER\*INNEN*

Wir leben im 21. Jahrhundert, das Frauenwahlrecht feiert seinen 100. Geburtstag und der Auftrag zu einer aktiven Gleichstellungspolitik ist in der Verfassung verankert - viele behaupten wir hätten doch schon alles erreicht und Feminismus sei damit überflüssig geworden. Lohnunterschiede, Angriffe auf das Selbstbestimmungsrecht von Frauen oder tief verankerte Geschlechterrollen zeigen uns jedoch, dass der Kampf um die Gleichberechtigung der Geschlechter noch nicht beendet ist. Geschlecht ist immer noch eine relevante Kategorie, wenn es um die gesellschaftliche Verteilung von Macht, Ressourcen und Sichtbarkeit geht. Doch wie funktioniert das Geschlechterverhältnis eigentlich? Gibt es das Patriarchat noch und was bedeutet es? Gemeinsam wollen wir uns einen Überblick über dieses komplexe Themenfeld verschaffen und darüber sprechen, welche Strategien und Instrumente es bei der GRÜNEN JUGEND gibt, der strukturellen Benachteiligung von Frauen-, Inter- und Transpersonen entgegenzuwirken.

## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

**Referentin:** Mariella Kessler

**Wo:** E-2

### **Empowerment für Transpersonen**

Der Workshop richtet sich an Personen, die sich als trans\*, nicht-binär oder genderqueer definieren oder momentan unsicher über ihre Geschlechtsidentität sind. Wir wollen gemeinsam dem Alltagsstress von Diskriminierungen, Dysphorie und Erklärungsnot etwas entgegensetzen.

Dafür wollen wir unsere Stärken, Visionen sowie unsere Liebe zu uns selbst und zur Community aktivieren.

Über uns: Wir sind drei Trans\*Personen aus Köln, die dort auch die Transpride organisiert haben.

**Referent\*innen:** Luca, Helix und Hannu

**Wo:** E-3

### **Banden bilden - Networking für Frauen**

#### **Stronger together: Wie funktioniert feministisches Networking?**

Old Boys Clubs, informeller Austausch beim Bier und die kurzen Absprachen bei der Zigarette - Politik funktioniert an vielen Stellen über informelle Netzwerke. Diese werden von Männern oft sehr stark genutzt, Frauen werden bewusst oder unbewusst ausgeschlossen. Doch Networking ist keine Männersache. In diesem Workshop werden wir uns kritisch mit der Funktion von Netzwerken in politischen Zusammenhängen beschäftigen, über die Chancen von feministischem Networking sprechen und Möglichkeiten aufzeigen, wie wir dieses in unserer alltäglichen politischen Arbeit verankern können.

**Referentin:** Ricarda Lang, 24, ist seit 2017 Bundessprecherin und arbeitet vor allem zu den Themen Feminismus und Antifaschismus. Außerdem studiert sie mal mehr, gerade eher weniger Rechtswissenschaften in Berlin.

**Wo:** E-4

### **„Femme-Feindlichkeit“ oder Handicap: Weiblichkeit**

#### **- Über Geschlechterbilder, Macht & Feminismus.**

Mädchen, Tussi oder Tunte. Wer weiblich oder verweiblicht ist, macht sich angreifbar oder gilt als schwach. Dabei ist es völlig gleich, ob wir Frau oder Mann sind, einem anderen oder keinem Geschlecht angehören. Macht scheint maskulin und auch für viele Strömungen des Feminismus gilt Weiblichkeit & Femininität als Konstrukt männergemachter, patriarchaler Unterdrückung. Müssen wir Glitzer und Blumen also auf dem Weg nach oben zurücklassen? Eine Diskussion.

Für diesen Workshop sind Grundkenntnisse von queer feministischen Debatten von Vorteil, aber auch Neue können teilnehmen.

**Referentin:** Nyke Slawik

**Wo:** E-5

### **What a man?! - Männlichkeit(en) im Geschlechterverhältnis**

*für alle Interessierten*

Als feministischer Verband setzen wir uns zu Recht sehr viel mit der Situation von Frauen im Patriarchat auseinander. Doch der kritische Blick auf gesellschaftliche Unterdrückungsmechanismen, insbesondere das Geschlechterverhältnis, erfordert auch eine Beschäftigung mit Männlichkeit(en). Was bedeutet Männlichkeit, wie funktionieren vergeschlechtlichte Machtverhältnisse, warum sollte man Männlichkeit im Plural denken? Neben einem theoretischen Abriss zum Themenkomplex, werden wir uns zudem mit strukturellen Fragen auseinandersetzen: Was bedeutet männliche Sozialisation, im Vergleich zu weiblicher Sozialisation, für politisches Engagement und für unseren Verband? Welche Instrumente können wir nutzen, um struktureller Benachteiligung entgegenzuwirken?

**Referent:** Jan Schnorrenberg, Mitarbeiter der Presseabteilung im Schwulen Museum

**Wo:** E-6

#### **Und was ist, wenn du den Job nur bekommen hast, weil es keine Quote gab?**

*für Einsteiger\*innen und Fortgeschrittene*

In der Debatte um Frauenquoten in Führungspositionen in Wirtschaft und Politik hört man häufig den Vorwurf, die Frauenquote stelle eine Diskriminierung von Männern dar und „Quotenfrauen“ bekämen ihre Jobs eben nur wegen dieser Quote. Aber gleichzeitig fragen wir viel zu selten, wieso die Hälfte der Macht immer noch nicht den Frauen gehört. Strukturelle Bedingungen in unserer Gesellschaft stellen Frauen nach wie vor, vor zusätzliche Hindernisse auf ihrem Weg hin zu Führungspositionen. Dieser Workshop will die Quote von allen Seiten beleuchten: Welche Argumente sprechen für sie? Wieso ist die Quote dennoch nicht die perfekte Lösung? Welche verschiedenen Quotenregelungen gibt es? Außerdem schauen wir uns empirische Ergebnisse zur Wirkung von Frauenquoten an. Aber natürlich ist die Quote nicht nur für unsere Gesellschaft als Ganzes interessant, sondern ebenso ein zentrales Instrument der Frauen-, Inter- und Trans-Förderung innerhalb der Grünen Jugend. Im zweiten Teil des Workshops wollen wir deshalb den Fragen nachgehen, wie unsere Quote aussieht, welche Eigenheiten es mit sich bringt, wenn wir diese Quote nicht nur bei Ämtern sondern auch bei Redebeiträgen oder Referierenden durchsetzen und ob es noch Veränderungsbedarf gibt. Der ganze Workshop soll nicht nur Input bieten, sondern auch Raum zur Diskussion bieten und ist sowohl für Einsteiger\*innen als auch für Fortgeschrittene geeignet.

**Referentin:** Anne Steuernagel, Beisitzerin im Bundesvorstand

**Wo:** O-1

#### **Tuntigkeit, Drag und Travestie in Theorie und Praxis**

*für alle Interessierten*

In einem offenen Vortragsformat geht es zunächst um die Hintergründe und Ursprünge von Tuntigkeit, Drag und Travestie – oder allgemeiner dem Spiel mit Geschlechterperformances. Unterschiede und Gemeinsamkeiten, sowohl in der Historie als auch heute, werden dabei in den Blick genommen. Anschließend liegt besonderes Augenmerk auf Tuntigkeit und ihrer spezifischen deutschen Geschichte sowie dem politischen Potential, das mit ihr einhergeht.

Im Anschluss an den ersten Teil des Workshops wird es die Möglichkeit geben, sich selbst im Spiel mit Geschlechternormen auszuprobieren. Dafür wird es den Fummelfundus geben. Er lädt dazu ein, mit den bereitgestellten Materialien das zuvor Gehörte als Gruppe praktisch anzuwenden.

Jede\*r ist herzlich dazu eingeladen aussortierte Schminkutensilien oder abgelegte Kleidungsstücke und Schuhe den anderen Teilnehmer\*innen im Fummelfundus zur Verfügung zu stellen.

**Referent\*in:** Stephan Baglikow, auch bekannt als [Lana del Gay](#), ist eine Polittunte aus Berlin und als solche im Tuntentkollektiv Rat der Ranzigen aktiv. In ihrem Studium der Kulturwissenschaften in Lüneburg und heute im Master Gender Studies an der HU Berlin verbindet sie Wissenschaft mit ihrem politischen Engagement. Teile des Vortrags basieren auf ihrer Bachelorarbeit über das Politische der Tunte.

**Wo:** E-1

#### **Antragssteller\*innen-Treffen**

Ein Treffen für die Antragsteller\*innen und die letzten Verhandlungen über Änderungsanträge werden am Freitagabend stattfinden. Wenn ihr Anträge oder Änderungsanträge gestellt habt, kommt vorbei!

**Wann:** 22.00 Uhr

**Wo:** O-2



#### **Celebrate good times: Rückblick auf die Wahlkämpfe und Abendprogramm**

In den letzten Monaten haben wir als GRÜNE JUGEND richtig was auf die Beine gestellt. In Bayern und Hessen waren unzählige Aktive auf der Straße und haben gezeigt, dass es möglich ist, viele Menschen von Visionen für eine solidarische, emanzipatorische und ökologische Zukunft zu gewinnen. Deshalb wollen wir den Bundeskongress nutzen, um Danke zu sagen und mit euch gemeinsam diese Erfolge zu feiern. Im Anschluss an die Rückschau auf die Landtagswahlen erwartet euch ein buntes Abendprogramm mit Offener Bühne und Karaoke.

Bei der offenen Bühne können alle mitmachen. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt – organisiert euch mit eurer Ortsgruppe oder stellt allein was auf die Beine und rockt die offene Bühne.

**Wann:** ab 22.00 Uhr

**Wo:** Plenum

#### **Samstag, der 17. November 2018**

*Workshop-Phase: Perspektiven für die GRÜNE JUGEND – Wo geht's hin?*

*Die Workshops finden von 9.00-10.50 Uhr statt.*

Wir leben in schwierigen politischen Zeiten: Rechte Kräfte sind auf dem Vormarsch und die Klimakrise spitzt sich zu. Gleichzeitig wollen wir diese Welt verändern. Im Perspektivenprozess geht es darum, wie uns das Weltverändern gelingen kann, denn wenn wir was verändern wollen, müssen wir uns auch selbst verändern: wir wollen uns schlagkräftiger aufstellen, mehr Leute erreichen, politisieren und einbeziehen, wir wollen uns als Verband weiterentwickeln. In den vergangenen Monaten haben wir deshalb erst über unsere Zielsetzung, dann über den aktuellen Stand unseres Verbandes und schließlich über notwendige Erneuerung diskutiert.

Auf diesem Bundeskongress wollen wir jetzt die Leitlinien festlegen, entlang derer wir uns als Verband verändern wollen.

Damit wir darüber am Samstagnachmittag beschließen können, wollen wir am Samstagmorgen in einem neuen Workshop-Format unsere Verbandsperspektiven noch einmal genauer unter die Lupe nehmen: Welche Ideen liegen vor, wie gehören sie zusammen, was finde ich gut, wo habe ich noch Fragen?

Ihr könnt dort den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Perspektiven, die den Prozess koordiniert und durchführt, und den unterstützenden Workshopleiter\*innen allerlei Fragen stellen – und vielleicht habt ihr ja auch noch ein paar eigene Ideen, die ihr in den weiteren Prozess miteinbringen möchtet.

Die Gruppeneinteilung für diese Workshops hängen wir aus. Da in allen Workshops die gleichen Themen besprochen werden, müsst ihr euch nicht selbst für einen Workshop eintragen.

**Wann:** 9.00 - 10.50 Uhr

**Wo:** im Oberstufengebäude

*Workshop-Phase: Globale Kämpfe unter der Lupe*

*Die Workshops finden von 11:00-12:30 Uhr statt.*

#### **Einführung in die Entwicklungspolitik**

Kritik an der Entwicklungshilfe gibt es viel. Oder sagt man jetzt neuerdings „Entwicklungszusammenarbeit“? Was in der Entwicklungspolitik eigentlich passiert und was hinter den verschiedenen Begriffen steckt, soll in diesem Workshop vermittelt werden. Deutschland hat - wie viele andere Länder - ein eigenes Ministerium für Entwicklung. Doch das Einzige, was viele Menschen über Entwicklungspolitik zu wissen scheinen, ist, dass da irgendwie alles nur schlecht läuft. Aber warum eigentlich, und warum ändert sich daran seit 60 Jahren nichts? Von der Geschichte und den Begrifflichkeiten in der Entwicklungspolitik hin zu aktuellen Trends und Fragen ist dieser Workshop ein einführender Rundumschlag in das Themenfeld. Was treibt

## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

eigentlich so der Entwicklungsminister und warum hat Deutschland 2016 zum ersten Mal seit 40 Jahren das Ziel für Entwicklungshilferausgaben der UN erreicht? Und was meint die GRÜNE JUGEND damit, wenn sie Globale Gerechtigkeitspolitik statt Entwicklungspolitik fordert?

**Referentin:** Laura Ehrich

**Wo:** E-1

### **Pflegenotstand als globales Problem**

Der Pflegenotstand in Deutschland ist ein Dauerthema in den Medien. Dennoch tut sich noch zu wenig. Ein Lösungsvorschlag, der immer wieder genannt wird: Die gezielte Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Doch ist das eine praktikable Lösung für Deutschland? Und vor Allem: Was sind die Folgen in den verschiedenen Herkunftsländern? Wir gehen der Situation gemeinsam mit unserem Referenten auf die Spur und wollen anschließend gemeinsam darüber diskutieren und Lösungsansätze entwickeln, welche solidarisch sind und Menschen überall auf der Welt zu Gute kommen.

**Referent:** Harald Wölter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Fraktion NRW

**Wo:** E-2

### **Rechtliche Bewältigung von Umweltkonflikten in Lateinamerika**

Welche Möglichkeiten stehen aktuell zur Verfügung, um gegen Umweltverbrechen auf internationaler Ebene vorzugehen? Wie weit kommen wir mit nationaler und internationaler Rechtsprechung, was sollten wir ändern? Was können wir uns als Alternativen vorstellen? Welche Verantwortung sollten Firmen für die Folgen ihres Handelns tragen? Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam erarbeiten und beantworten.

**Referentin:** Diana Carolina Sanabria Ramírez

**Wo:** E-3

### **Fliegen in Zeiten der Klimakrise? -Mobilität neu denken!**

Die Welt zu bereisen, egal ob im Urlaub, fürs Auslandsjahr oder den Job, gehört für viele dazu. Dabei wissen wir eigentlich, dass Fliegen total umweltschädlich ist. Doch wie schädlich ist es genau? Wie viel Flugguthaben habe ich rein rechnerisch pro Jahr? Was bringen CO2-Kompensationszahlungen? Und wie können wir kulturellen Austausch, Sprachen lernen und die neuen Bekanntschaften mit unserem Anspruch an eine klimaverträgliche Welt vereinbaren? Auf innereuropäische Flüge können wir verzichten, aber was ist mit der Reise nach China?

In dem Workshop geht es um den Konflikt zwischen Klimaschutz und Reisen: Dafür hören wir eine Position, die Mobilität ohne Fliegen denkt. Anschließend wollen wir dieser Auseinandersetzung Raum geben und über Erfahrungen, Strategien und Lösungen diskutieren!

**Referent\*innen:** Rosa Domm und Daniel Jochum, Koordinierende des Fachforums Stadt, Land, Mobilität

**Wo:** E-4

### **Digitaler Wandel**

Digitaler Wandel - alle reden davon, doch was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Begriff? Wir wollen mit euch gemeinsam Chancen und Risiken besprechen, sowie erarbeiten wie die Politik damit umgehen soll. Dazu haben wir Laura Dornheim als Referentin, Sprecherin der LAG Netzpolitik der Grünen Berlin, Dipl. Wirtschaftsinformatikerin und Dr. der Gender Studies eingeladen.

**Referentin:** Laura Dornheim

**Wo:** E-5

**Feminismus im globalen Kontext**

Feminismus als politische Theorie und die Frauenbewegung als deren aktivistisches Pendant stehen für ein gemeinsames Ziel: Frauen\* zu gesellschaftlicher Gleichberechtigung, Anerkennung und politischer Teilhabe zu verhelfen. Die Situation von Frauen\* hat sich historisch immer wieder verändert und insbesondere im Zuge zunehmender Globalisierung rücken vermehrt weibliche Lebenswelten in den feministischen Fokus, die zuvor wenig beachtet wurden. Im Workshop soll den Traditionslinien der feministischen Bewegungen im globalen Kontext nachgespürt werden, um darüber Kontinuitäten und Potenziale aufzuzeigen.

**Referentin:** Charlotte Busch

**Wo:** E-6

**What the FAQ: Klimakonferenz 2018 in Kattowitz**

Die nächste Klimakonferenz (COP) findet im Dezember 2018 in Kattowitz, Polen statt. Sie ist besonders wichtig, weil dort letztlich die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens beschlossen werden soll.

Auf der einen Seite stehen die Inselstaaten, durch die Klimakrise und den steigenden Meeresspiegel in ihrer Existenz bedroht. Auf der anderen Seite sehen wir einen immer schneller voranschreitenden Klimawandel und Klimakonferenzen mit wenigen Fortschritten. Und während die letzte Klimakonferenz durch den Inselstaat Fiji geleitet wurde, wird die diesjährige COP von Polen geleitet - ein Land, dessen Regierung großer Fan fossiler Energie ist. Doch was bedeutet das für solche Staaten genau und wie können wir damit umgehen? Und was wird auf der nächsten COP wohl passieren? Das alles wollen wir mit euch erarbeiten und diskutieren.

Der Workshop wird von Anna Peters, Rebecca Morsch und Anton Jaekel geleitet, die schon auf mehreren Klimakonferenzen aktiv waren.

**Referierende:** Rebecca Morsch, Anna Peters, Anton Jaekel

**Wo:** O-1

**„Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“**

Welches Selbstverständnis haben Gewerkschaften, wie sind sie organisiert und wo können wir Schnittmengen ausmachen, an welchen wir Anknüpfungspunkte für gemeinsame Organisation und Aktion haben. Speziell mit dem Blick internationaler Arbeitskämpfe – vor allem dem Kampf um faire Arbeitsbedingungen und gerechten Löhnen im globalen Süden – wollen wir uns mit einer Vertreterin von Gewerkschaftsseite austauschen. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie wir als GRÜNE JUGEND hier eine aktivere Rolle spielen können und wichtige Forderungen in die Partei und auf die Straße tragen können

**Referentin:** Doro Zinke, DGB-Bundesvorstand, Abt. Internationale und europäische Gewerkschaftspolitik

**Wo:** O-2

**Global & radikal: Klimabewegung in Aktion #EndeGelaende #HambiBleibt**

Die Klimakrise ist Realität. Die mittlere Temperatur der Erdatmosphäre, sie ist um 1 Grad gestiegen. In Deutschland konnten wir als Folge diesen Sommer die Dürre spüren. In den Ländern des globalen Südens zerstört die Klimakrise bereits die Lebensgrundlage von Menschen. Der UN-Weltklimarat (IPCC) warnt: Wollen wir eine Erwärmung um mehr als 1,5 Grad verhindern, dann müssen wir jetzt konsequenten Klimaschutz umsetzen. Die letzten Jahrzehnte haben aber gezeigt: Wir können uns auf niemanden Verlassen diesen umzusetzen. Niemand wird kommen um uns zu retten. Eine globale Bewegung ist deshalb entstanden, die laut und vielfältig für Klimagerechtigkeit streitet: Für ein gutes Leben für alle Menschen auf der Erde und für zukünftige Generationen. Im Pazifik werden mit Kanus Kohlehäfen blockiert, in der USA Pipelines und in Europa blockiert das Klimabündnis Ende Gelände regelmäßig die Braunkohletagebaue. Mit zivilem Ungehorsam, dem Besetzen von Kohlebaggern, fordern wir den sofortigen Ausstieg aus der Kohlekraft und die Erhaltung des Hambacher Waldes. Gemeinsam mit euch möchten wir diskutieren über die Dringlichkeit der Klimakrise, über unsere Antwort auf all die Zerstörung und über die Möglichkeiten von unten und zu vielen Veränderungen zu bewirken, den Hambi zu retten und damit das Ende der fossilen

## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

Energien in Deutschland und Weltweit einzuläuten. Die Klimakrise aufzuhalten und eine gerechte Weltgemeinschaft aufzubauen, dies ist die Aufgabe unserer Generation.

**Referentin:** Katrin Henneberger, Aktivistin bei Ende Gelände

**Wo:** O-3

### *Internationales Abendessen*

Wir, die Internationale Koordination, laden euch herzlich zum internationalen Essen auf dem Bundeskongress ein! Wir werden uns über die internationale Arbeit der GRÜNEN JUGEND austauschen und auch mit unseren internationalen Gästen aus Georgien, Tschechien und Österreich diskutieren!

Außerdem bietet die Internationale Koordination gemeinsam mit dem Fachforum Europa und Globales aktuell Europa-Workshops für Landesverbände zu den Themen Flucht, Jugendarbeitslosigkeit und europäischer Kohleausstieg an, über die ihr euch informieren könnt! Genauso wie das Format "Find your European Match", durch das Austausch zwischen Landesverbänden und anderen europäischen Verbänden zustande kommen sollen!

Bei Fragen wendet euch jederzeit gerne an [internationales@gruene-jugend.de](mailto:internationales@gruene-jugend.de); wir freuen uns auf euch!

**Wann:** 18:15-19:00 Uhr

**Wo:** Mensa

### *Bunter Abend*

Kommt zum Bunten Abend!

Lieber etwas ruhiger machen nach einem langen Tag? Lieber Spiele statt Tanzen oder Diskutieren statt lauter Musik? Dann komm zum bunten Abend! Auf dem bunten Abend wird es allerlei Angebote geben, um Spaß zu haben, runterzukommen und den Abend entspannt ausklingen zu lassen. Doch letztendlich entscheidet ihr, wie ihr euch den Bunten Abend vorstellt und was ihr machen wollt, wir bieten euch den Raum dafür.

**Wann:** 23.00 Uhr

**Wo:** Plenum

### *BuKo-Party*

Nach spannenden Workshop-Phasen und Diskussionen, Antragsverhandlungen, Wahlen und jede Menge anderer Action, wollen wir am Samstagabend selbstverständlich noch mit Euch feiern! Wie immer wird es eine Party auf dem Bundeskongress geben - lasst uns gemeinsam über die Eindrücke des Wochenendes quatschen, das ein oder andere Kaltgetränk genießen, tanzen und einfach eine super Zeit haben!

**Wann:** ab ca. 23.30 Uhr

**Wo:** Palastkantine im Mondpalast

### **Shuttlebus-Zeiten:**

Abfahrt an der Schule:

- 23.30 Uhr
- 00.00 Uhr
- 00.30 Uhr
- 01.00 Uhr

Rückfahrt von der Party:

- 01.30 Uhr
- 02.30 Uhr
- 04.00 Uhr

## **Sonntag, den 18. November 2018**

### *Treffen der Fachforen (FaFos)*

Die Fachforen (kurz FaFos) sind bundesweite Arbeitsgemeinschaften, die sich zu spezifischen Themen treffen und im Bildungsbeirat gemeinsam mit dem Bundesvorstand die inhaltliche Arbeit der GRÜNEN JUGEND planen und organisieren. Die FaFo-Treffen finden am Sonntag von 9:30-11:00 Uhr statt. Jede\*r ist eingeladen bei einem der Treffen vorbeizukommen oder sich auf die E-Mail-Liste einzutragen, es gibt keine geregelte Mitgliedschaft. Jedes FaFo hat eine Koordination, die aus zwei Koordinator\*innen und bis zu zwei Stellvertretenden besteht und während der FaFo-Treffen neu gewählt wird.

Die Fachforen werden auf dem Bundeskongress turnusgemäß neu anerkannt. Nach dem Vorschlag des Bildungsbeirats sind das die folgenden:

- Fachforum Stadt, Land, Mobilität
- Fachforum Demokratie, Innen, Recht und Antifa
- Fachforum Globales und Europa
- Fachforum Bildung, Ausbildung und Wissenschaft
- Fachforum Ökologie
- Fachforum Feminismus und Queer
- Fachforum Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
- Fachforum Digitales und Medien

### **Was ist das Koordinationsteam?**

Das Koordinationsteam des Fachforums besteht aus zwei Koordinator\*innen und zwei stellvertretenden Koordinator\*innen (jeweils quotiert besetzt), wobei es in den meisten FaFos keine hierarchische Struktur gibt. Die Unterscheidung "stellvertretend" wird nur gemacht, weil das FaFo-Team nur zwei Stimmen im Bildungsbeirat der GRÜNEN JUGEND hat. Das Team wird einmal im Jahr gewählt.

### **Was macht ein FaFo-Koordinationsteam eigentlich?**

Das FaFo-Koordinationsteam organisiert die FaFo-Arbeit, d.h. es organisiert ca. ein Wochenendseminar und mindestens zwei Workshops (auf den beiden Bundeskongressen) pro Jahr. Dazu kommt die Betreuung der Mailingliste (Debatten anstoßen, Liste moderieren, ab und an Newsletter schreiben und Telefonkonferenzen ansetzen). Es können auch Anträge koordiniert werden.

Außerdem kommt die Mitarbeit im Bildungsbeirat der GJ hinzu, dem Gremium, in dem alle FaFo-Koordinierenden sind und das die Bildungsarbeit der GJ organisiert. An dessen monatlichen Telefonkonferenzen sollte mindestens eine\*r der Koordinierenden teilnehmen.

Zu den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen (die jeweils ein Wochenende dauern) können jeweils zwei der (stellvertretenden) Koordinierenden fahren. Der Zeitaufwand der FaFo-Arbeit hängt sehr vom eigenen Engagement ab, lässt sich aber vielleicht mit ca. zwei Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt abschätzen.

### **Was ist eine BAG?**

Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat verschiedene Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG), diese ähneln unseren Fachforen. In dieser arbeiten Delegierte der Länder inhaltlich zusammen und auch wir als GJ haben einen Platz mit Stimmrecht. Die BAGen haben das Ziel, die inhaltliche und politische Arbeit in der Partei und ihren verschiedenen Gremien zu

## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

entwickeln, zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit (Fach-) Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen zu koordinieren. Sie haben Antragsrecht auf Bundesversammlungen und auf dem Länderrat. Die Delegierten der GRÜNEN JUGEND vertreten dort unsere junggrünen Ansichten und wirken aktiv mit.

### **Was macht ein\*e Delegierte\*r?**

Die BAGen treffen sich in der Regel dreimal im Jahr an verschiedenen Orten in Deutschland. Die Fahrtkosten (bis maximal zum Bahn-Card 50 Tarif) für die BAG-Fahrten werden von der Bundesgeschäftsstelle erstattet, wenn ein Bericht (FaFo-Liste, Wiki) über das BAG-Treffen vorliegt. Jede\*r Delegierte hat einen Anspruch auf mind. eine BAG-Fahrt pro Jahr (in der Regel ist aber mehr Geld da).

Die Delegierten diskutieren mit den anderen Mitgliedern der BAG auf selber Augenhöhe. Ihr könnt euch also aktiv in grüne Politik einbringen und ihr unsere junggrüne Färbung geben! Wenn ihr also was verändern wollt, dann bewirbt euch jetzt! Als Delegierte haben die BAG Delegierten der GRÜNEN JUGEND natürlich auch Verpflichtungen.

Um die junggrünen Positionen vertreten zu können, müssen sie zum einen die Beschlusslage der Grünen Jugend kennen und zum anderen in engem Kontakt zu dem Fachforum stehen.

### **Wie kann ich mich engagieren?**

Bewirb Dich als FaFo-Koordinator\*in oder als Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaften der Grünen! Das kannst du [bereits jetzt online tun](#)– oder Du bewirbst Dich direkt auf dem Fachforentreffen.

### *Treffen der kommunalpolitisch Aktiven*

Wusstest du, dass der Altersdurchschnitt in Kommunalparlamenten noch höher ist als auf irgendeiner anderen Ebene? Umso wichtiger also, dass wir uns vernetzen und austauschen, wie wir auch der Kommunalpolitik eine junggrüne Färbung geben können. Egal ob mit Mandat oder ohne: Ihr seid bei uns herzlich willkommen, um gemeinsam über aktuelle Erfolge, aber auch Hindernisse junggrüner Kommunalpolitik zu diskutieren, sich zu vernetzen und gemeinsame Projekte zu planen. Die Beschlüsse der GRÜNEN JUGEND werden nicht nur im Europäischen Parlament, im Bundestag oder in den Landtagen umgesetzt, sondern werden oft erst dadurch lebendig, wenn sie in Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen debattiert, vor Ort realisiert werden.

Wie uns das gelingen und mit welchen Strategien die GRÜNE JUGEND erfolgreich Lokalpolitik machen kann, werden wir mit Euch beratschlagen. Wir freuen uns auf Euch!

**Wann:** 9:30-11:00 Uhr

**Wo:** 0-4

## **Wissenswertes rund um den Bundeskongress**

### **Dein Verhalten auf dem Bundeskongress**

#### *Was ist eine Grenze?*

Jeder Mensch hat einen persönlichen Nahbereich, das ist der selbstgewählte Abstand, der beschreibt, wie nah ich eine Person an mich heranlassen möchte. Zu verschiedenen Personen kann dieser Abstand verschieden groß sein. Für eine Person, die ich gut kenne und die mir vertraut ist, ist dieser Abstand vielleicht eher kleiner als für Personen, die ich noch nicht gut kenne. Dieser Nahbereich hat eine Grenze, die für alle Personen unterschiedlich ist. Deswegen sollte darüber geredet werden, was eine Person möchte und was nicht. Grenzen gibt es nicht nur bei körperlichen und räumlichen Abständen, sondern zum Beispiel auch bei Gesprächsthemen und in Situationen. Wichtig ist, dass Ihr die Grenzen anderer Menschen achtet und sie Eure Grenzen achten, damit jeglicher Umgang im gemeinsamen Einverständnis passiert.

#### *Das Konsensprinzip - Yes means Yes and NO means NO!*

Das Konsensprinzip besagt, dass jeglicher Kontakt zwischen zwei oder mehr Personen nur im gemeinsamen Konsens, also mit der deutlichen Zustimmung aller Beteiligten, stattfinden kann. Jeder Mensch soll selbst entscheiden, wo die eigenen Grenzen liegen und keine andere Person hat das Recht diese Entscheidung zu beeinflussen oder in Frage zu stellen! Deshalb soll gerade bei Kontakt auf emotional-körperlicher Ebene selbstverständlich sein, erst die Grenzen des\*der Anderen herauszufinden, bevor Ihr den nächsten Schritt geht. Dies funktioniert am Besten im gemeinsamen Gespräch. Bei nonverbaler Kommunikation besteht die Gefahr sich zu missverstehen und schließlich ungewollt Grenzen zu überschreiten. Ihr könnt euch wirklich nur sicher sein, keine Grenze zu überschreiten, wenn Ihr die Zustimmung der anderen Person erhalten habt. Drogeneinfluss, aber auch Stress können verschieden starke Auswirkungen auf Menschen haben, darum empfiehlt es sich vorher über eine entsprechende Situation zu reden.

Wenn Ihr Zweifel habt, ob die andere Person noch Zustimmung geben kann, bedeutet dies immer NEIN! Ihr könnt alles, was Ihr unter Drogeneinfluss machen wolltet, auch ohne Drogen machen.

1. Was kann ich tun, um herauszufinden, ob die andere Person in einer Situation dasselbe möchte wie ich?
  - a. Nachfragen. Es geht darum, Einverständnis zu geben und Einverständnis zu bekommen, dafür reicht ein klares JA. KEINE Person darf aufgrund ihrer Entscheidung in irgendeiner Weise bedrängt und/oder bedroht werden. Auch drei Mal nachfragen, macht aus Ablehnung keine Zustimmung, sondern baut Druck auf und kann die Person verunsichern. Alle nicht EINDEUTIGEN 'ja' sind 'NEIN', es gibt keine halben Zustimmungen.
2. Was kann ich tun, wenn ich jemanden sehe, von dem\*der ich mir nicht sicher bin, ob sie\*er sich bedrängt fühlt?
  - a. Fragen, ob alles ok ist.
  - b. Jemanden aus der Awareness Group ansprechen, damit die Person nachfragen kann, ob alles ok ist.
  - c. Ein Angebot machen, die Situation zu verlassen. (z.B. Ich gehe zu XY, willst Du mitkommen?)
3. Was kann ich tun, wenn ich das Gefühl habe, dass meine Grenzen missachtet werden?
  - a. Deutlich sagen, was ich will/nicht will.
  - b. Gezielt eine Person in der Nähe ansprechen: 'Kannst DU mir helfen?'
  - c. Laut werden/sich körperlich wehren.
  - d. Awareness Group kontaktieren (anrufen oder Person ansprechen)
4. Was tun, wenn ich angesprochen worden bin, weil etwas passiert ist?

- a. Fragen, was die Person möchte/braucht, unter Umständen Unterstützung holen (anbieten die Awareness Group oder eine Vertrauensperson zu holen).
- b. Umsichtig mit der Person umgehen und respektieren, wenn sie keine Fragen beantworten möchte
- c. Das Empfinden der betroffenen Person nicht in Frage stellen, sondern ernst nehmen
- d. Nicht anfassen, ohne gebeten worden zu sein.
- e. Nicht alleine lassen, es sei denn die Person wünscht es.
- f. Auch auf sich selbst achten. Wenn man sich von der Situation überfordert fühlt, kann man das ruhig sagen und ggf. AWG/Vertrauensperson einschalten.
- g. Im Zweifelsfall immer die Bundesgeschäftsstelle (ORGA Team) einschalten.

## Das kleine ABC der Gleichberechtigung

### *Was heißt FIT? Was heißt Frauen?*

Der Begriff FIT ist eine Abkürzung für Frauen, Inter und Transpersonen. Es kann sein, dass sie sich nicht in der Binartität (Zweigeschlechtlichkeit, männlich – weiblich) der Geschlechter, die es in unserer Gesellschaft gibt, wiederfinden, nicht eindeutig einordnen können oder wollen, oder ihr Aussehen nicht ihrem sozialisierten Geschlecht entspricht. Da Inter- und Transpersonen, aber auch bestimmte sexuelle Orientierungen in feministischen Debatten unsichtbarer gemacht werden, möchten wir als GRÜNE JUGEND neue Räume schaffen, um unseren Respekt und Anerkennung für alle Geschlechter und sexuellen Orientierungen gleichwertig auszudrücken. Wir begreifen uns als queere Organisation, die allen sozialen, biologischen Geschlechtern, sowie allen sexuellen Orientierungen, sozialer geschlechtlicher (Selbst-)Darstellung und allem, was sich nicht definieren lässt, Platz und Entfaltungsmöglichkeiten bieten möchte.

Um nicht mehr unter dem Begriff „Frauen“ viele andere Menschen „mitzumeinen“, sondern mehr Menschen sprachlich miteinzubeziehen, kann daher auch der Begriff FIT verwendet werden.

### *Gegenderte/Geschlechtergerechte Sprache*

Geschlechtergerecht sprechen bedeutet, stets mindestens die männliche und die weibliche Form einer Personengruppe zu nennen oder eine neutrale Formulierung zu wählen. Die GRÜNE JUGEND möchte, dass Frauen in allen Lebensbereichen gleichberechtigt vorkommen. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass sie Teil unserer Sprache sind. Bei der Schriftsprache kann durch „Gender-Gap“, also durch Verwenden eines Unterstrichs deutlich gemacht werden, dass es viele Identitäten gibt, die in der Zweigeschlechtlichkeit keinen Platz finden.

Unsere Empfehlung ist die neutrale Formulierung, da sie alle Geschlechter gleichberechtigt miteinbezieht.

### *Quotierte Redeliste*

Bei den Redelisten wird zwischen „weicher Quotierung“ und „harter Quotierung“ unterschieden. Bei der „weichen Quote“ werden FIT-Personen bevorzugt behandelt, indem sie früher drangenommen werden, auch wenn sich andere Personen vor ihnen gemeldet haben. Das Problem ist, dass diese Redeliste nicht verhindert, dass in einer Diskussion nur (oder hauptsächlich) Nicht-FIT-Personen sprechen. Die „harte Quote“ ist daher konsequenter. Ist eine Redeliste „hart-quotiert“, wird ausnahmslos mindestens jeder zweite Redebeitrag von einer FIT-Person gehalten. Die Debatte wird sofort beendet, sobald es keine FIT-Person mehr gibt, die reden möchte. Dadurch wird sichergestellt, dass tatsächlich mindestens genauso



## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

viele FIT-Personen wie andere Mitglieder reden und damit das politische Geschehen beeinflussen. Reine „Männerdebatten“ werden so verhindert. Im politischen Alltag ist sie eines der effektivsten Mittel um für Gleichberechtigung in den Diskussionen zu sorgen. Die Art der Quotierung der Redeliste bestimmt das Präsidium. Wenn ihr in einer Debatte gerne eine Veränderung der Quotierung der Redeliste wollt (wenn ihr also lieber eine „harte Quote“ bei der Redeliste als eine „weiche Quote“ wollt oder andersherum), dann stellt ihr einen Geschäftsordnungs-Antrag (GO-Antrag).

### *Frauen-, Inter-, Trans- und Gendertreffen*

Frauen-, Inter-Trans- und Gendertreffen gibt es, damit FIT-Personen sich innerhalb der GRÜNEN JUGEND besser organisieren können und sich über Themen wie Gleichberechtigung in einem nur für sie\*ihn\* zugänglichem Raum austauschen können. Beim Frauen-, Inter-, Transtreffen dürfen ausschließlich Menschen teilnehmen, die sich selbst in diesen Kategorien wiederfinden, sie sollen die Möglichkeit bekommen, unter sich zu diskutieren, ggf. Hemmungen abzubauen und versuchen einen gemeinsamen Standpunkt untereinander herzustellen.

An den Gendertreffen können Menschen jeden Geschlechts teilnehmen. Der Begriff „gender“ wurde aus dem Englischen übernommen und bezeichnet das „soziale“ oder das „psychologische“ Geschlecht eines Menschen und nicht sein „biologisches“. Es gibt keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit, daher nutzen wir die Gendertreffen um uns über die verschiedenen Erfahrungen und Probleme im Hinblick auf diese Geschlechterrolle auszutauschen.

### *Frauen, Inter, Trans und Genderrat (FITGR)*

Der Frauen, Inter, Trans- und Genderrat (FITGR) besteht aus sieben gewählten Mitgliedern (d.h. aufgrund der Quotierung mindestens 4 FIT-Personen) und einem kooptierten Mitglied, der\*m Frauen, inter, trans- und genderpolitischen\*m Sprechers\*in des Bundesvorstands. Der FITGR untersucht kontinuierlich geschlechterspezifische Strukturen der GRÜNEN JUGEND und arbeitet darauf hin, Benachteiligungen von Frauen, Inter- und Transpersonen und anderen Geschlechtern im Verband abzubauen. Der FITGR evaluiert daher die Strukturen, die Arbeit in den Gremien, FIT-Förderungsmaßnahmen, Diskussionsverhalten auf Versammlungen, entwickelt bestehende Maßnahmen weiter und macht sie durch Besuche auf Landesmitgliederversammlungen oder bei Aktiven-Treffen im gesamten Verband bekannter.

### *Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische\*r Sprecher\*in*

Die\*der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische\*r Sprecher\*in ist für die Vernetzung mit den Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitischen Sprecher\*innen der Landesverbände zuständig. Zudem ist die Person für die Initiierung und Vertiefung von frauen-, inter-, trans- und genderpolitischen Themen und Projekten zuständig und berichtet auf jeder Mitgliederversammlung darüber. Die\*der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische\*r Sprecher\*in wird aus den Reihen des Bundesvorstandes im Anschluss an dessen Wahl von der Mitgliederversammlung in einem separaten Wahlgang gewählt.

### *Frauen-, Inter-, Transforum*

Auf Antrag einer stimmberechtigten FIT-Person können die anwesenden FIT-Personen beschließen, sich unter Ausschluss der anderen Mitglieder zu beraten, um so ohne Druck eine gemeinsame Position zu finden. Das FITforum ist das einzige Gremium, welches bei unbesetzten FITplätzen, die verbleibenden noch nicht besetzten offenen Plätze für alle Mitglieder öffnen kann, was zu unquotierten Gremien führen würde.

*FITvotum*

In einem dem betreffenden Antrag vorgeschalteten FITforum können die teilnehmenden Mitglieder für oder gegen einen Antrag ein Votum vergeben.

*FITveto*

Sollten Ergebnisse des FITvotums und der allgemeinen Abstimmung voneinander abweichen, haben die FIT-Personen die Möglichkeit mit einem Veto einen Antrag auf den nächsten Bundeskongress zu verschieben. In einer Situation, in der FIT-Personen unterrepräsentiert sind, das Thema sie aber stark betrifft, können sie sich so gegen ein Ergebnis zu ihren Ungunsten wehren. Wenn Du noch weitere Fragen im Vorfeld oder sonst irgendwann dazu hast, kannst Du Dich jederzeit an das Präsidium oder im Vorfeld an den Frauen, Inter, Trans und Genderrat ([fitgr@gruene-jugend.de](mailto:fitgr@gruene-jugend.de)) wenden.

*Frauen, Inter und Trans (FIT)*

Frauen, Inter und Transpersonen werden auf unterschiedliche Weise strukturell benachteiligt. Dies führt bei Betroffenen z.B. zu weniger Selbstvertrauen hinsichtlich Redeverhalten oder Kandidatur auf Ämter, weniger Chancen auf eine gute Ausbildung oder faire Arbeitsbedingungen. Um den entgegenzuwirken gibt es bei der GRÜNEN JUGEND ein FIT-Statut, das der Diskriminierung entgegenwirkt und FIT Personen durch z.B. Quotierung von Gremienplätzen oder Redelisten größere Chancen der Beteiligung bietet.

**Glossar für diskriminierungsfreie Sprache**

Wir möchten fair miteinander umgehen und andere nicht diskriminieren. Mit Sprache schaffen und verändern wir unsere Realität, deswegen ist ein fairer Sprachgebrauch wichtig. Wir, die AG Sprache hat angefangen ein Glossar aus Wörtern und Beschreibungen zusammenzustellen, die euch helfen können, euch mit eurem Sprachgebrauch auseinanderzusetzen und die Diskussionen in der GRÜNEN JUGEND gut zu verstehen.

Die Liste an Ausdrücken ist der Anfang einer Sammlung, die beliebig erweitert und verändert werden kann - Sprache verändert sich fortlaufend und sprachensible Konzepte müssen sich genauso weiterentwickeln. Wenn ihr Worte hinzufügen wollt, ihr etwas anmerken oder bei der AG Sprache mitmachen wollt, schreibt uns gerne an: [buer0@gruene-jugend.de](mailto:buer0@gruene-jugend.de)

**\*Altersfeindlichkeit\*(Ageismus)** Eine Form von Diskriminierung aufgrund eines bestimmten Alters. Es können alle Altersgruppen davon betroffen sein. Meist sind jedoch besonders junge oder alte Menschen betroffen. Sie werden aufgrund ihres Alters oft nicht ernst genommen und/oder für unmündig befunden. Bei Diskriminierung gegenüber jüngeren Menschen spricht man von "Adultismus".

**\*Behinderte, Menschen mit Behinderung\*** Eine eindeutige Bezeichnung gibt es in diesem Bereich nicht. Behinderte und Menschen mit Behinderung sind beides Begrifflichkeiten, die festmachen, dass die Behinderung durch die Umwelt der Person erfolgt und nichts ist, was die Person selbst tut. Jedoch sind Menschen nicht behindert, sie werden behindert. Der Begriff "Menschen mit Behinderung" hebt das aber deutlicher hervor und ist daher problematisch. Am besten ist es immer zu fragen, wie entsprechende Personen bezeichnet werden möchten.

\*Cis\* Cis bezeichnet Menschen, deren Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht übereinstimmt, das ihnen bei der Geburt aufgrund der äußeren Geschlechtsmerkmale zugewiesen wurde.

\*FIT\* Frauen, Inter und Transpersonen werden auf unterschiedliche Weise strukturell benachteiligt. Dies führt bei Betroffenen z.B. zu weniger Selbstvertrauen hinsichtlich Redeverhalten oder Kandidatur auf Ämter, weniger Chancen auf eine gute Ausbildung oder faire Arbeitsbedingungen. Um dem entgegenzuwirken gibt es bei der GRÜNEN JUGEND ein FIT-Statut, das der Diskriminierung entgegenwirkt und FIT-Personen durch z.B. Quotierung von Gremienplätzen oder Redelisten größere Chancen der Beteiligung bietet.

\*Junkie, Abhängige\*r\* "Junkie" ist ein diskriminierender Begriff gegen Drogenabhängige. Er ruft die Assoziation des verwahrlosten, obdachlosen und kriminellen Abhängigen hervor. Häufig wird Drogenkonsumierenden mit Verweis auf diese Stereotype das Recht auf Selbstbestimmung abgesprochen. Die Folge davon sind menschenrechtsunwürdige Therapiebedingungen, Kriminalisierung und Ausgrenzung aus der Gesellschaft. Von dieser Diskriminierung können auch Konsumierende betroffen sein, die keine Abhängigkeit vorweisen, da eine Differenzierung zwischen selbstbestimmtem und abhängigem Konsum bei illegalen Drogen häufig nicht vorgenommen wird. Eine neutralere Bezeichnung ist Abhängige\*r.

\*Person of Color\* (Plural: /People of Color/, abgekürzt als /\*PoC\*/) ist eine Selbstbezeichnung von Menschen, die in der Mehrheitsgesellschaft als nicht-/weiß/ angesehen werden und sich wegen ethnischer und/oder rassistischer Zuschreibungen alltäglichen und anderen Formen des Rassismus ausgesetzt fühlen.

\*Queer\* In unserer Gesellschaft gehen die Meisten davon aus, dass Menschen entweder weiblich oder männlich sind und heterosexuell begehren. Die Dominanz dieses Zuordnungsmusters beschreibt man mit dem Begriff "Heterosexismus". "Queer" bezeichnet alles, was nicht in dieses Schema passt. Oftmals wird es als Selbstbezeichnung benutzt. Der Begriff wird viel diskutiert und auf viele verschiedene Arten verwendet.

\*Rassismus\* Rassismus ist eine Ideologie und eine Praxis, in der Menschen nach tatsächlichen oder vermeintlich körperlichen oder kulturellen Merkmalen (z. B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) kategorisiert und abgewertet werden, wohingegen andere Menschen aufgewertet werden (z.B. /weiße/ privilegierte Personen). Neben dem klassischen Rassismus, der eine Abwertung von Personen(gruppen) durch biologische Unterschiede begründet, gibt es den Kulturrassismus. Hier wird die Ungleichwertigkeit mit vermeintlichen kulturellen Unterschieden begründet.

\*Redner\_innen / Redner\*innen\* In der Schreibweise mit Unterstrich, dem sogenannten Gender Gap, sollen Menschen mit einbezogen werden, die sich nicht im zweigeschlechtlichen, heteronormativen Schema wiederfinden. Sie soll somit alle Menschen miteinbeziehen und repräsentieren. Zudem verweist der Unterstrich auf die engen Geschlechtskategorien, die immer noch in unserer Gesellschaft vorherrschen.

Das Sternchen (der Asterisk) hat hierbei eine ähnliche Funktion wie der Gender Gap. Mit dem Sternchen kann verdeutlicht werden, dass es nicht "zwischen" den beiden Polen männlichen\* und weiblichen\* Geschlechts ist (wie der Gender Gap), sondern Platz für alle Geschlechter und Geschlechtskonzeptionen lässt, die sich außerhalb der Binarität einordnen.

## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

**\*Farbige\*r** Von "farbigen" Menschen zu sprechen, hat einen starken kolonialen Beigeschmack und impliziert die weiße Hautfarbe als die Norm. Zudem ist die Vokabel sehr ungenau, weil damit alle außer den "Weißen" gemeint sind.

**Schwarze\*r (Deutsche\*r)** ist eine meist selbst gewählte Bezeichnung und wird deswegen oft, wie auch Weiß, großgeschrieben um zu verdeutlichen, dass es sich um Zuordnungsmuster handelt. Es kann sein, dass Menschen andere Bezeichnungen wie "afrodeutsch" bevorzugen. Diese Wünsche sollten auf jeden Fall befolgt werden.

**"Zigeuner\*in", "Fahrendes Volk"** **\*Sinti und Roma\*** Menschen, die als "Zigeuner" oder "fahrendes Volk" benannt werden, bezeichnen sich selber in Deutschland meistens als Sinti oder Roma – der Begriff Zigeuner ist eine Fremdbezeichnung. "Zigeuner\*in" ist ein Schimpfwort, das im 15. Jahrhundert Einzug in deutsche Chroniken fand. Die Sinti und Roma werden als "fahrendes Volk" bezeichnet, weil weiterhin vor allem in den Medien der Irrglaube besteht, dass es nicht-sesshafte Gruppen sind, die viel in Wagen oder ähnlichem umherreisen. Das stimmt nicht und ist auch historisch nicht ausreichend belegt.

**\*Trans\*** Mit dem Begriff "trans" wollen wir die Vielfalt von Menschen ausdrücken, die sich nicht mit dem ihnen bei der Geburt aufgrund ihrer äußeren Geschlechtsmerkmale zugewiesenen Geschlecht identifizieren, unabhängig davon, ob sie das Geschlecht "wechseln" wollen, alle Bezeichnungen für sich ablehnen oder sich nur für eine bestimmte Zeit nicht als Frau\* oder Mann\* fühlen. Dabei bezeichnet „Transgender“ Menschen, die sich mit der Geschlechterrolle, die ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, nicht beschreiben fühlen. Von „Transidentität“ spricht man bei einem vollständigen Geschlechtsrollenwechsel innerhalb eines als binär verstandenen Systems von "Mann und Frau", mit meist medizinischen Eingriffen.

"Der Begriff "Transsexualität" ist irreführend, weil er in dem Sinne nichts mit der sexuellen Ausrichtung zu tun hat, sondern mit dem gefühlten bzw. psychologischen Geschlecht. Besser ist es, in diesem Zusammenhang den Begriff "Transidentität" zu benutzen, weil die Identität eine andere oder eine nicht eindeutige ist."

**\*Inter\*** Der Begriff „Inter“ umschreibt die gelebte Erfahrung mit einem Körper geboren zu sein, der den normativen Vorstellungen von männlich/Mann und weiblich/Frau nicht entspricht. Dies führt noch heute zu Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen, wie z.B. nicht eingewilligte geschlechtsverändernde Eingriffe.

Inter Menschen können, wie alle Menschen, eine männliche, weibliche, trans oder nicht-binäre Identität haben. Inter Menschen bezeichnen ihre Geschlechtsidentität manchmal auch als Inter, Herm, Zwitter oder Zwischengeschlecht.

**\*Wucher, Heuschrecke\*** Bei diesen Begriffen handelt es sich um verkürzte Kapitalismuskritik. Die negativen Effekte des Kapitalismus sind, trotz schlechten Verhaltens einzelner Personen, in ihrer Allgemeinheit nicht auf einzelne Personen zurückführbar. Diese Formen der Kapitalismuskritik an einzelnen Personen, die alles in der Hand haben, hat deshalb meistens menschenfeindliche Implikationen, wenn sie sich zum Beispiel an Bildern des Antisemitismus bedient. Der Begriff des "Wuchers" baut auf der Ideologie auf, dass Zinseinkommen moralisch verwerflich sind. Der Vorwurf des Wuchers wurde unter anderem von den Nazis verwendet, um eine angebliche jüdische Verschwörung zu konstruieren, die über das Geld die Weltgeschichte kontrolliert. Auch wenn der Begriff sich heute häufig nicht mehr direkt auf Jüd\*innen bezieht lehnen wir ihn ab, weil er Hass auf Menschen (in diesem Fall Banker\*innen) schürt und die wirklichen gesellschaftlichen Probleme somit verkürzt darstellt. Das Gleiche gilt für den Begriff "Heuschrecke", mit dem Investor\*innen für soziale Probleme verantwortlich gemacht werden und ihnen durch den Tiervergleich die Menschlichkeit (und damit häufig auch die Menschenrechte) abgesprochen werden.

## **Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz**

Da wir eine Jugend Organisation sind, braucht es natürlich auch Gesetze um eben diese Jugendlichen zu schützen. Bei Veranstaltungen wie dem Bundeskongress haben wir eure Aufsichtspflicht und tragen die Verantwortung für euer Wohlergehen.

Daher sind hier, auch nochmal zu eurer Information, Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz.

### § 4 Gaststätten

(3) Der Aufenthalt in Gaststätten, die als Nachtbar oder Nachtclub geführt werden, und in vergleichbaren Vergnügungsbetrieben darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.

### § 5 Tanzveranstaltungen

(1) Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen (...) darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden.

(2) (...) darf die Anwesenheit Kindern bis 22 Uhr und Jugendlichen unter 16 Jahren bis 24 Uhr gestattet werden, wenn die Tanzveranstaltung von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird (...).

### § 9 Alkoholische Getränke

(1) (...) 1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, [dürfen] an Kinder und Jugendliche, ... 2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

### § 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren

(...) Tabakwaren [dürfen] an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch:

### § 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger

(1) Wer sexuellen Handlungen einer Person unter sechzehn Jahren an oder vor einem Dritten oder sexuellen Handlungen eines Dritten an einer Person unter sechzehn Jahren (...) durch Gewähren oder Verschaffen von Gelegenheit Vorschub leistet, wird (...) bestraft.

## **Abkürzungen der GRÜNEN JUGEND**

Mehr Infos auch auf der Webseite unter: [gruene-jugend.de/glossar-der-grunen-jugend/](http://gruene-jugend.de/glossar-der-grunen-jugend/)

*AG:* Arbeitsgemeinschaft. Siehe auch LAG.

*AK:* Arbeitskreis.

*BAG:* Bundesarbeitsgemeinschaft, die Arbeitskreise bei Bündnis 90/Die Grünen auf Bundesebene.

*BiBei:* Bildungsbeirat, die Vertretung der Fachforen des Bundesverbandes.

*BGS:* Bundesgeschäftsstelle, das Berliner Büro des Bundesverbands der GRÜNEN JUGEND.

*BuKo:* Bundeskongress.

*BSG:* Bundesschiedsgericht.

*BuVo:* Bundesvorstand.

*FaFos:* Fachforen.

*FYEG:* Federation of Young European Greens.

## Reader 51. Bundeskongress

16. bis 18. November 2018 in Gelsenkirchen

*GJ*: GRÜNE JUGEND

*IK*: Internationale Koordination.

*KV*: Kreisverband, insbesondere bei Bündnis 90/Die GRÜNEN, teilweise auch bei der GRÜNEN JUGEND.

*LAG*: Landesarbeitsgemeinschaft, die Arbeitskreise bei Bündnis 90/Die GRÜNEN auf Landesebene.

*LaVo*: Landesvorstand.

*LDK*: Landesdelegiertenkonferenz, der Landesparteitag von Bündnis 90/Die GRÜNEN.

*LJK, LaJuKo*: Landesjugendkongress, wird auch als Bezeichnung für Landesmitgliederversammlungen verwendet.

*LGS*: Landesgeschäftsstelle

*LMV*: Landesmitgliederversammlung.

*LV*: Landesverband.

*MdB*: Mitglied des Bundestages.

*MdEP, MEP*: Mitglied des Europäischen Parlaments.

*MdL*: Mitglied des Landtages.

*MV*: Mitgliederversammlung. Siehe auch LMV.

*NGO, NRO*: Non-governmental Organisation bzw. Nicht-Regierungs-Organisationen. So werden Organisationen wie z.B. Greenpeace oder auch BUNDjugend genannt, die nicht-gewinnorientiert und auf freiwilliger Arbeit basieren und unabhängig von der Regierung arbeiten.

*OG*: Ortsgruppe, die kleinste Untergliederung innerhalb der GRÜNEN JUGEND.

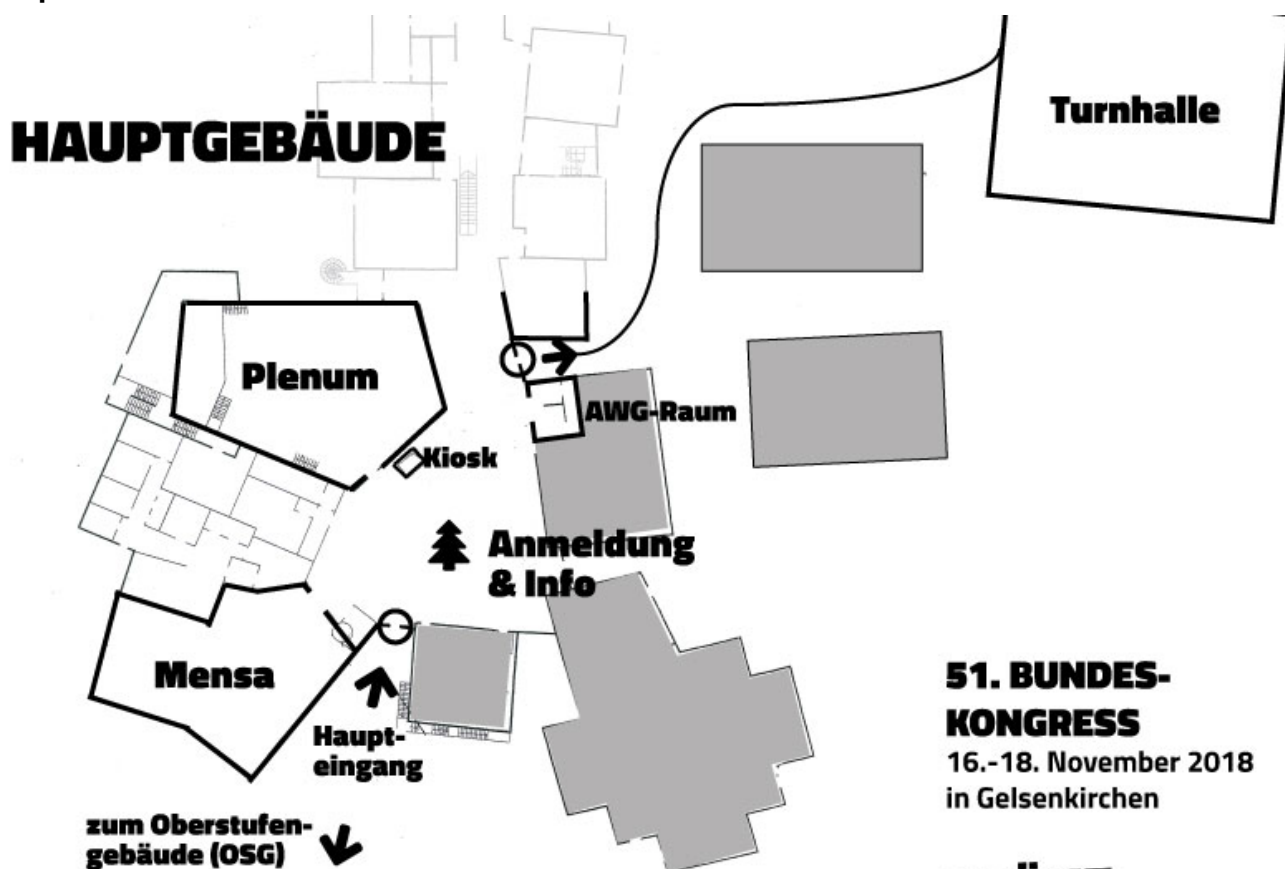
*OV*: Ortsverband, die kleinste Untergliederung von Bündnis 90/Die GRÜNEN.

*TO*: Tagesordnung.

*TOP*: Tagesordnungspunkt.

*TK*: Telefonkonferenz, wird besonders auf Landes- oder Bundesebene für Absprachen und Beschlüsse zwischen den eigentlichen Sitzungen genutzt.

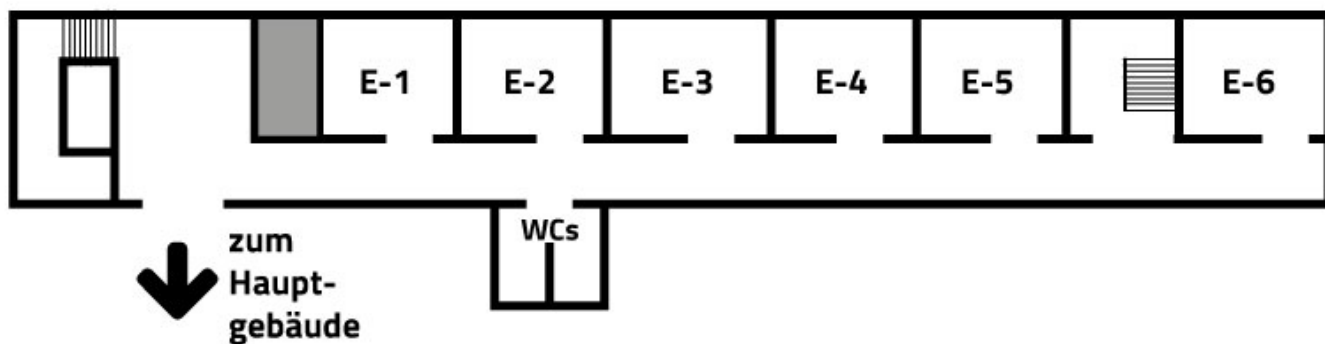
## Gebäudepläne



# GRÜNE JUGEND

# **OBERSTUFENGEBÄUDE**

## **Erdgeschoss**



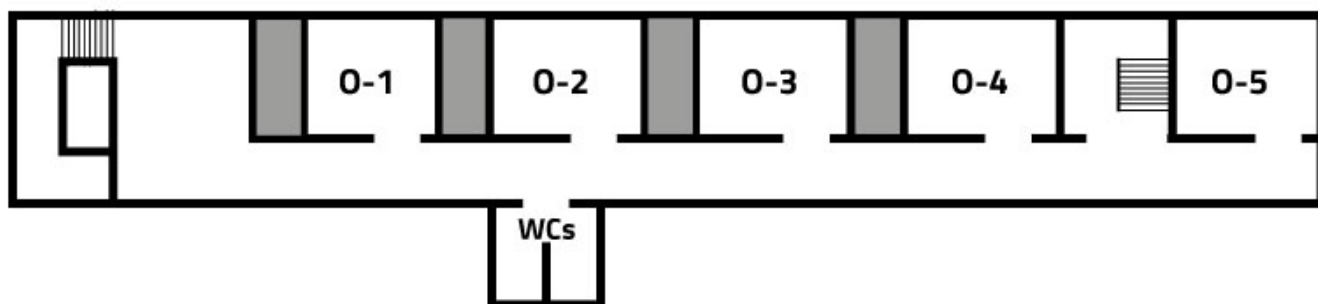
**51. BUNDESKONGRESS**  
16.-18. November 2018 in Gelsenkirchen

**GRÜNE  
JUGEND**



# **OBERSTUFENGEBÄUDE**

## Obergeschoss



**51. BUNDESKONGRESS**  
16.-18. November 2018 in Gelsenkirchen

**GRÜNE  
JUGEND**